

Basel ist heute weltweit zum Gespött geworden und hat als Sport- und Tagungszentrum eine ganz schlechte Figur hinter lassen. In vielen Medien (Tageszeitungen und Internet) wird berichtet, wie ungehindert die Greenpeace-Terroristen zuschlagen konnten. Man stelle sich vor, es wären Koffer-Bomber gewesen. Oder man stelle sich vor, ein politisch Verwirrter hätte Giftgas raus gelassen. Auf der Stelle wären 40'000 Tote zu beklagen zu gewesen. Wahnsinn. Alles ganz schlimm.

Die Sicherheit hat masslos versagt. Eine Schande für Basel. Eine Schande für die Polizei und Stadion-Chefs. Es müssen nun Köpfe rollen. Ohne Köpfe-Rollen wird die nächste Aktion in Basel, im Dezember 2014, unsere Stadt weltweit in Schutt und Asche bringen. Zum Welt-Gespött bringen. Denn dann tagen 50 Aussenminister in Basel. Was ist, wenn dann Greenpeace-Verbrecher einfach in die Hotels einmarschieren oder sich noch zu den Ministern oder Ministerinnen ins Bett legen.

Gestern waren gerade ein paar Minuten gespielt, da musste der Schiedsrichter die Partei FC Basel - Schalke 04 unterbrechen. Greenpeace-Verbrecher und ausländische Agenten seilten sich vom Tribünendach ab und hissten ein Plakat gegen UEFA- und Schalke-Sponsor Gazprom.

Da ich die Firma Gazprom persönlich sehr gut kenne und eine Gazprom-Chefin diesen Sommer in Basel begrüßen konnte, weiss ich, dass Gazprom nun auf eine lückenlose und gewissenhafte Aufklärung besteht. In diesem Zusammenhang folgende Fragen an die Regierung:

1. Die Greenpeace-Aktion hat bewiesen, wie schlecht die Sicherheit in unserem Fussball-Stadion ist. Was sagt die Regierung dazu?
2. Nehmen wir an, der FC Basel muss eine Strafe von 220'000 Euro an die UEFA bezahlen. Wer wird für diesen Schaden aufkommen?
3. Wenn Greenpeace nicht freiwillig bezahlen will, ist dann die Regierung bereit, dem FC Basel zu helfen, Greenpeace zu verklagen?
4. Warum wurden alle Greenpeace-Verbrecher schon kurz nach der Tat wieder frei gelassen? Warum nur? Eric Weber wurde eine Woche in den Knast gesperrt. Für nichts und wieder nichts.
5. Wenn es die Regierung nicht als schlimm sieht und sich noch dagegen verwehrt, Greenpeace als Verbrecher zu sehen, darf denn jeder, auch die Volks-Aktion, auf dem Dach des Stadions politische Aktionen machen? Basel wird zum Gespött.
6. Hat man den Greenpeace-Leuten Sicherheiten, wie Geld oder Uhren oder Computer abgenommen? Die dann dazu dienen können, die Strafe zu bezahlen?
7. Wie sieht es der Regierungsrat um die Sicherheit der OECD-Tagung im Dezember 2014?
8. Kann die Regierung den Ärger von Gazprom verstehen?
9. Wäre die Regierung bereit, die Vize Finanzchefin von Gazprom nach Basel einzuladen, um ihr mitzuteilen, dass es ihr leid tue, was hier in Basel statt fand? Vor der ganzen Weltöffentlichkeit und zur besten Sendezeit wurde in Basel Gazprom vorgeführt? Eric Weber kann die persönlichen Daten gerne weiter geben.
10. Bei Greenpeace, um in der Russischen Sprache zu bleiben, handelt es sich um Ausländische, bezahlte Agenten und Terroristen. Von den Festgenommenen Greenpeace-Verbrechern: Wie viele waren Schweizer? Wie viele waren Agenten aus dem Ausland?
11. Hat die Polizei Kenntnis, ob es sich bei diesen Aktivisten um Berufs-Aktivisten handelt, die angestellt sind oder ob es sich um Arbeitslose handelt?
12. Liegt eine Anzeige wegen Hausfriedensbruch vor? Wenn nein, dann stellt diese umgehend hier Grossrat Eric Weber, im Auftrag der Firma Gazprom. Vollmacht wird nachgereicht.

13. Hat die Polizei die Namen der Greenpeace-Aktivisten aufgenommen? Wie viele Greenpeace-Leute wurden festgenommen?
14. Warum wurden die Greenpeace-Leute am selben Abend noch laufen gelassen?
15. Bei einer Grossrats-Demo im Jahre 1988, gegen AKW, wurde nichts unternommen gegen die Demonstranten. Aber gegen die Demonstranten, die für Eric Weber waren, auch auf der Tribüne waren, da wurden harte Urteile vom Gericht gesprochen. Frage daher jetzt: Gibt es eine Anklage wegen Hausfriedensbruch gegen Greenpeace? Wurde Strafanzeige eingereicht gegen Greenpeace? Oder muss ein Bürger noch Strafanzeige einreichen? Anders gefragt: Wurde das Verfahren gegen die Greenpeace-Terroristen ins Laufen gebracht?

Eric Weber